

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 29 (1907)
Heft: 15

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 15 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimliche Sprache.

Liebe, die sich nicht kennen darf,
Sind voreinander die Eider,
Dass nicht die Sonne zu heiß und scharf
Brenne auf sie hernieder.

Liebe, die sich nicht kennen soll,
Möchte die Hände strecken;
Leer doch muss sie und schmerzen voll
Still übers Herz sich decken.

Liebe, die sich in Schmerzen getrennt —
Wo sie einander begegnet,
Treiben die Rosen, in Rosen brennt
Alles wie wundergesegnet!

Herz zu Herzen sind rankend schwer
Rosen uns aufgebrochen —
Gingen wie duftbetäubt einher,
Ob wir kein Wort auch gesprochen.

Herr Sammel.

Welche Mädchen werden geheiratet?

An der Abnahme der Zahl der heiratslustigen Männer seien die Mädchen selbst schuld, schreibt Mathilde Serao in einem italienischen Blatte:

Sie machen sich in ihrer Einsicht von der Ehe einen so irrtigen und falschen Begriff, dass sie mit ihren phantastischen Träumen jedem vernünftigen Menschen nur ein mittelloses Lächeln entlocken. Über den Begriff „Eheglück“ haben sie die wunderlichsten Ansichten: Sie glauben, dass dieses Glück nur dann vorhanden sei, wenn der Mann seine Frau ständig wie ein himmlisches Wesen verehre, wenn er die größten Opfer bringe und ihr, wie einem Idol, alle Schäfe der Welt zu führen lege. Haben sie eine große Mitzigt, so soll der zukünftige mindestens das Doppelte oder Dreifache verdienen; haben sie eine befehlende Mitzigt, so suchen sie natürlich einen reichen Mann; und haben sie weniger oder gar nichts, so sind darum ihre Ansprüche nicht geringer, denn dann wollen sie um ihrer selbst willen genommen werden und werten sich natürlich so hoch, dass der Mann, selbst wenn er lebhafte Sympathie für sie empfindet, erschreckt zurücktritt und der Verliebte nach und nach seine Liebe schwinden sieht.

Gibt es nun ein Mädchen, das offen zu sich selber sagt: „Ich will meinem Mann keine Himmelskönigin, sondern eine treue Genossin sein; ich will nicht eine „wahnfinnig Geliebte“ werden, sondern meinem Gatten in guten und bösen Tagen eine Freundin bleiben?“ Ja, ja, es gibt zum Glück noch solche Mädchen, und sie sind es, die geheiratet werden.

Die Schönheit kann man nicht erwerben, aber man muss es verstehen, sich die zu erhalten, die man besitzt. Um das zu erreichen, soll man nur wahrhaft hygienische Spezialitäten anwenden wie: **Crème Simon, Reispuder und Seife Simon.** Man hüte sich vor Nachahmungen und sehe auf den richtigen Namen. Ueberall im Verkauf. (0 3601 a) [454]

Steiners Paradies-Bett



dessen Grundcharakterzüge heissen:

Porosität, Behaglichkeit, Regulierbarkeit der Bettwärme, Reinlichkeit, Kontrollierbarkeit des Polster-Inhalts, verbunden mit Solidität,

Ist das

zweckmässigste, hygienisch richtigste und eleganste Bett der Gegenwart.

Tausendfach erprobt und von Autoritäten gutgeheissen.

Nebst Betten von einfacher bis zur elegantesten Ausstattung finden Sie bei uns die grösste Auswahl in hochmodernen **Schlafzimmer-Einrichtungen**

4689]

Es empfehlen sich

in allen Preislagen.

Illustr. Prospekte gratis und franko.

Haeberlin & Co., Bleicherweg 52, Zürich.

(gegr. 1847)

Alleinvertreter der Steinerschen Reformbettenfabrik.

(gegr. 1847)

KAFFEE
BISCUITS
CHOCOLATS
CACAO
THEE

Malzkaffee & Bonbons**Kaiser's**

4574

Kaffee-Geschäft**1000 Verkaufsstäle.**

Verkauf mit 5 % Rabatt.

Postversand nach auswärts.

**Centrale:
Basel, Güterstr. 311.****Für 6.50 Franken**versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 K. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60-70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [4614]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Seiden-Glanz-Garn**

(Doppel-Zwirn lüstriert)

Rose-Garn

(Perl-Zwirn lüstriert) 4697

mit nebenstehender Schutzmarke, sind anerkannt so-
lide und weiche, vorzügliche und beliebte**Baumwoll-Strickgarne.****Cacao De Jong**

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Königl. holländ. Hofflieferant.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

Grand prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, köst-
licher Geschmack, feinstes Aroma. 14662

En gros durch Paul Widemann, Zürich II.

ist it. amtlichem Attest vollkommen
rein, neutral und mild.Anerkannt beste Seife für zarten
reinen Teint, sowie gegen Sommer-
sprossen und alle Hautunreinigkeiten.
Zahlreiche Anerkennungsschreiben.Man hüte sich vor minderwertigen
Nachahmungen und achte auf die
Schutzmarke:

Zwei Bergmänner

und auf die Firma

Bergmann & Co., Zürich

Möbelfabrik
Thümena & C°
vorm. Möbelmagazine Ad. Aeschlimann
Permanente Ausstellung
modernster Musterzimmer
Polstermöbel u. Dekorationen.
Feinste Referenzen. Mehrjahr. Garantie.
Schiffände 12 Zürich I Trittg. 3.

Vertreter für die Schweiz:
Emil Hofmann, Elgg (Kanton Zürich).

Kaffeewirkung auf Herz und Magen.

In einer Zusammenfassung der neuesten Forschungen über den Kaffee in der „Zeitschrift für physiologische und diätetische Therapie“ gibt Dr. Fritz Loeb eine Reihe interessante Thatsachen betr. die Beeinflussung der Verdauung durch den Kaffee wieder. Verschiedene Forscher haben übereinstimmend nachweisen können, daß der Kaffee (und Tee) die Magenverdauung beeinträchtigen. Und zwar scheint es sich um eine Wirkung auf die Verdauungsfäste und eine solche auf die Magenerven und das allgemeine Nervensystem zu handeln. Bei einem künstlichen Verdauungsversuch z. B. wurden bei Verdünnung der Verdauungslösigkeit mit 10 cm³ destilliertem Wasser 91 bis 93 Prozent, bei Zusatz von 10 cm³ Teeabköpfung 64 bis 68 Prozent, und bei Zusatz einer gleichen Menge Kaffee nur 61 Prozent des eingebrachten Sweißes verdaut! Daß das Herz vom Kaffee angegriffen wird, ist allgemein bekannt. Trotzdem wird den Kindern ganz genau der gleiche starke Kaffee wie den erwachsenen Familienmitgliedern gegeben. Herzmuskel und Herznerven

finden durch den Kaffee auch schon bei geringem, nicht nur bei fortgesetztem Gebrauch gefährdet. Viele Fälle von Neurose, namentlich Herzneurose, aber auch allgemeine Überreizung seien dem Kaffee zuzuschreiben.

Die Schule der Verlobten.

Aus New-York wird berichtet: Die Universität in Chicago, aus welcher schon verschiedene merkwürdige Vorschläge über wichtige Fragen des praktischen Lebens hervorgegangen sind, hat diesmal sich selbst übertroffen: Professor Henderson will an dieser fidelen Hochschule eine Schule für Verlobte einrichten. Sein Vorhaben hat in der ganzen Bürgerschaft lebhafte Entrüstung hervorgerufen. Der Professor hält es für notwendig, jungen Verlobten beizubringen, wie sie sich „rationell“ zu lieben haben, auf daß man endlich einmal „aus dem Zustand der Barbarei herauskomme, in welchem man sich gegenwärtig in der sentimental Perioden, die der Geschlechtung vorangeht, noch befindet.“ Für abschaffungswürdig hält der originelle Professor vor allem den Flirt und die Geschenke, die er einen „seltsamen

Brauch“ und ein „unserer Zivilisation nicht angepaßtes Etwa“ nennt. Die Frauen von Chicago haben sich „wie ein Mann“ gegen Henderson erhoben. Eine Frauenzeitung bemerkt bittig, daß von allen Einwohnern Chicago's nur ein einziger noch Unterricht in der Liebe nötig hätte, und dieser eine sei besagter Henderson! Ein Mensch, der den Flirt abschaffen wollte, könne nicht als ganz normal bezeichnet werden — ein Leben ohne Flirt sei ebenso wertlos, wie eine Hochschule mit einem Henderson! Ob nun der so gebrandmarkte Professor in sich gehen wird?



Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hüte sich aber vor Nachahmungen und achtet beim Einkauf genau auf d. Namen **Galactina**.

Schriftgruppe
Büchergruppe

Kleider-Färberei

Sprenger-Bernet, St. Gallen
„Pilgerhof“ (Za 6 561) Fabrik:
48 Neugasse 48 Konkordiastr. 3
Telephone! 14734

Bilige
Preise

Chem. Waschanstalt

Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen

liefert bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme:

| | |
|---|----------|
| 1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format | Fr. 2.— |
| 500 Doppelbogen Postpapier klein oder Oktav-Format, | Fr. 1.50 |
| 500 Doppelbogen Quart (Geschäfts-Format) | „ 3.— |
| 100 Bogen schönes Einwickelpapier | Fr. 2.— |
| 100 sortierte schöne Ansichts-Postkarten | „ 2.— |

Preisliste und Muster von Couverts, Post- und Packpapieren zu sehr billigen Preisen gratis.

Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillsen

Erprobte von:

| |
|------------------------------|
| Prof. Dr. R. Virchow, Berlin |
| „ v. Gietl, München (†) |
| „ Reclam, Leipzig (†) |
| „ v. Nussbaum, München (†) |
| „ Hertz, Amsterdam |
| „ C. Emmert, Bern |
| „ Eichhorst, Zürich |
| „ Brandt, Klausenburg |
| „ v. Frerichs, Berlin (†) |
| „ v. Scanzoni, Würzburg |
| „ C. Witt, Copenhagen |
| „ Zdekauer, St. Petersburg |
| „ Soederstädt, Kasan |
| „ Lambi, Warschau |
| „ Forster, Birmingham |



Marke (Etikette) mit dem weißen Kreuze im roten Felde und dem Namenszug Rich. Brandt achtet. Gegen Einsendung einer solchen auf der Schachtel befindlichen Etikette als Drucksache zu 2 Cts. erhält jedermann gratis und franko einige prächtige Ansichtspostkarten der Schweiz. [4667]

Apotheker Rich. Brandt's Nachfolger, Schaffhausen.

seit über 30 Jahren von Professoren, praktischen Aerzten und dem Publikum angewandt und empfohlen als billiges, angenehmes, sicheres und unschädliches Haus- und Heilmittel bei Störungen in den Unterleibs-Organen

Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, träge Stuhlgang, zur Gewohnheit gewordener Stuholverhaltung und daraus entstehenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Atemnot, Beklemmung, Appetitlosigkeit etc.

Man schütze sich beim Ankaufe

vor nachgeahmten Präparaten, indem man in den Apotheken stets nur ächte Apotheker Richard Brandt'sche Schweizerpillsen (Preis pro Schachtel mit Gebrauchs-Anweisung Fr. 1.25) verlangt und dabei genau auf die neben abgedruckte, auf jeder Schachtel befindliche, gesetzlich geschützte

Kaffeewirkung auf Herz und Magen.

Eigenes, schönes Heim mit geräumigem Garten.

Gewissenhafte Erziehung findet Kinder
Treue mütterliche Pflege von 3 bis zu 15 Jahren
bei Frau Wwe Pfr. Simmen in Erlach (Kt. Bern).

Aufnahme auf beliebige Zeitdauer. Preise nach Vereinbarung.
Vorzügliche Referenzen von Eltern bisheriger Zöglinge.

Wie auch wir vergeben...

Der neueste Roman von

W. Heimburg

erscheint in der

Gartenlaube

Außerdem erscheinen Beiträge von Ludwig Ganghofer, Ida Bov-Ed, Clara Viebig, Rudolf Straß, Hans Arnold, Anton von Perfall u. a.

Ein Probeheft der „Gartenlaube“ mit „Welt der Frau“ wird zum Preis von 25 Pf. von jeder Buchhandlung geliefert sowie direkt vom Verlag Ernst Reit's Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig.

4619

Pension für junge Mädchen

Mme und Melle Junod, Ste. Croix (Vaud).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte LehrerIn. — Handarbeiten. — Piano. — Haushaltung. — Preis Fr. 75.— per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen. (H 21044 L)

4712

Schuler's Goldseife

unverändert
à 35 Cts. das Doppelstück
à 40 Cts. das grosse Stück
nebst den beliebten hübschen Geschenken.

wie jeder **BESSER**
WUNDER-BALSAM ist **VOIGT's**
erhältlich in **KLOSTER-BALSAM**
En gross: Ed. A. Voigt, Basel.

4756

4611
(A 5508)